

BILDER DER HOFFNUNG - DER MENSCHENSOHN

Gottesdienst zum Abschluss der Bibelwoche

Ev. Kirche Hünger, 13. März 2022

Vorspiel

BILDER, DIE ÄNGSTIGEN

Lesung: Daniel 7,1-8 – Matthäus 24,29-34

Strophe: EG 382,1

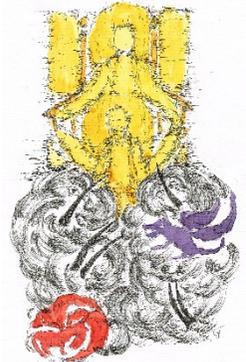


1. Ich steh vor dir mit lee - ren Hän - den, Herr;
fremd wie dein Na - me sind mir dei - ne We - ge.
Seit Men - schen le - ben, ru - fen sie nach Gott;
mein Los ist Tod, hast du nicht an - dern Se - gen?
Bist du der Gott, der Zu - kunft mir ver - heißt?
Ich möch - te glau - ben, komm mir doch ent - ge - gen.

Begrüßung und Einstimmung

Strophe: EG 382,2

2. Von Zweifeln ist mein Leben übermannt,
mein Unvermögen hält mich ganz gefangen.
Hast du mit Namen mich in deine Hand,
in dein Erbarmen fest mich eingeschrieben?
Nimmst du mich auf in dein gelobtes Land?
Werd ich dich noch mit neuen Augen sehen?



Impuls: „Die Völker toben...“

Lesung: Psalm 2,1-6 – Psalm 146, 1-5

Gebet

Strophe: EG 382,3

3. Sprich du das Wort, das tröstet und befreit
und das mich führt in deinen großen Frieden.
Schließ auf das Land, das keine Grenzen kennt,
und lass mich unter deinen Kindern leben.
Sei du mein täglich Brot, so wahr du lebst.
Du bist mein Atem, wenn ich zu dir bete.

BILDER DER NIEDRIGKEIT

Lesung: Philipper 2,6-8

Impuls: *Da macht sich einer ganz klein*

Lesung: Matthäus 8,18-22 – 11,16-19 – 20,17-28

Lied: „Menschensohn“

♩ = 80

1. Er ist das E-ben-bild, der erst-ge-bor-ne Sohn. Durch
2. 7 Seht, das ist der Mensch, er trägt die Dor-nen-kron. Der
3. Der neu-e A-dam steht, vor sei-nem Grab und lebt. Der

ihn ent-stand die Welt, und auf ihn zielt sie hin, Das
Kö-nig, der uns dient, tauscht für uns Kreuz und Thron. Er
Auf-er-stan-de-ne durch-bricht nun Raum und Zeit. 7

ew-ge Wort wird Fleisch und kommt in uns-re Zeit, Im
ging bis in den Tod, die Gott-ver-las-sen-heit, ver-
Chris-tus ist das Haupt und wir sind nun sein Leib, Sein

E-lend die-ser Welt, wohnt Got-tes Herr-lich-keit.
wan-delt un-sern Schmerz in sei-ne Herr-lich-keit.
Le-ben tra-gen wir, in uns und in die Welt.

Refrain



Men-schen-sohn, ei-ner für al-le, nur durch ihn
sind wir ver-söhnt. Men-schen-sohn, al-le für ei-nen,
nur in ihm sind wir ver-eint mit Gott.

BILDER DER WÜRDE

Lesung: Psalm 8,1-10

Impuls: „... alles in seine Hände gelegt...“

Lesung: Markus 2,23-28 – 2,1-12 – 8,27-33

Lied: „Herr, du bist meine Zuversicht“

$\text{♩} = 156$



1. Herr, du bist mei - ne Zu - ver-sicht, ein star - ker Turm, ein
2. Und wand - re ich durchs tie - fe Tal, du hältst mich fest, du
3. Noch bleibst du fremd, ge - heim-nis-voll, ich ah - ne nur, wie
fes - ter Halt, mein Trös - ter und mein Le - bens - licht. Du
stehst mir bei. Dein Ste-cken und Stab, sie trös-ten mich. Du
schön du bist. Doch du hältst ein, was du ver-sprichst. Du
1.-3. bleibst und du än - derst dich nicht. Du bist mei-ne Zu - ver-

Am Refrain Am G Am C

sicht. Von fern und nah, ich ru-fe zu dir und su-che dein An - ge-

Em Am C D F Am G

sicht. Weil dei - ne Gna-de e-wig währt, weiß ich: Du ver-lässt mich

D F# Fmaj7 G Am

nicht. Du bist mei-ne Zu - ver - sicht.

Impuls: *Warum nachfolgen?*

Lesung: Matthäus 19,27-30

Musikstück

BILDER DER HOFFNUNG

Lesung: Daniel 7,13-18

Impuls: *Neuer Himmel, neue Erde*

Lesung: Matthäus 26,57-64 – 24,32-44 – Apg 7,55-56

Impuls: *Alles wird gut...!?*

Lesung: Lukas 12,4-8

Lied: EG 152,1.2.4



1. Wir war - ten dein, o Got - tes Sohn, und
Wir wis - sen dich auf dei - nem Thron und
lie - ben dein Er - schei - nen. Wer an dich glaubt,
nen - nen uns die Dei - nen. er - hebt sein Haupt und sie - het dir ent - ge - gen;
du kommst uns ja zum Se - gen.

2. Wir warten deiner mit Geduld
in unsern Leidenstagen;
wir trösten uns, dass du die Schuld
am Kreuz hast abgetragen;
so können wir nun gern mit dir
uns auch zum Kreuz bequemen,
bis du es weg wirst nehmen.

4. Wir warten dein, du kommst gewiss,
die Zeit ist bald vergangen;
wir freuen uns schon überdies
mit kindlichem Verlangen.
Was wird geschehn, wenn wir dich sehn,
wenn du uns heim wirst bringen,
wenn wir dir ewig singen!

Kurzabkündigungen und Kasualien

Fürbitten und Vaterunser

Segen

Lied: „Über alle Welt“

♩ = 94

C **G** **F** **G**

1. Ü - ber al - le Welt bist du der Herr,
2. Al - les, was ich denk und je - des Wort,

C **G** **F** **G**

ü - ber je - den Berg, die Son - ne und das Meer.
soll ein Spie - gel sein von dei - ner Schön - heit, Gott.

a7 **G** **F** **G**

Doch mein größ - ter Wunsch, das, was ich be - gehr,
Du be - deu - dest mir mehr als al - les hier,

d7 **F** **G**

— ist: Herr, re - gie - re du in mir.
— da - rum re - gie - re du in mir.

C **G** **F** **G**

Re - gier in mir in dei - ner Kraft,

C **G** **F** **G**

ü - ber je - den Traum auch in tiefs - ter Nacht.

a **G** **F** **G**

Du bist mein Gott, ich ge - hö - re

d7 **F** **G**

dir. Da - rum re - gie - re du in mir.